

Niederschrift

der X/8. Sitzung

Bezirksausschuss Oberes Lennetal der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 9. März 2023
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:50 Uhr
Sitzungsort: Empore in der Schützenhalle Oberkirchen, Schützenstraße 26

Anwesende:

Vorsitzender

Dr. Matthias Schütte

Ausschussmitglieder

Dietmar Albers

Ulrich Cater

Jonas Droste

Georg Fabri

Wilhelm Friedrich Feldmann

Thomas Hallmann

Michael Hanes

Christian Himmelreich

als Vertreter für Ludger Schütte

Johannes Kersting

Michael Krell

als Vertreter für Dr. Winfried Müller

Birgit Schütte

Eva Schütte-Söntgerath

Dietmar Vollmers

Christian Wegener

Von der Verwaltung

Stadtangestellter Christoph Schöllmann

Schriftführerin

Stadtangestellte Marion Wehlt

Aufgrund besonderer Einladung

Raimund Köster

bis 18.50 Uhr nach TOP 3 ö.T.

Herr Dr. Schütte begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen. Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Ablauf der Sanierung B 236
- Hierzu ist ein Vertreter von StraßenNRW eingeladen
3. Verkehrssituation im Bereich des Bezirksausschusses
4. Bereinigung der mehrfach vorkommenden Straßennamen X/625
5. Ausbau der Straße "In der Schlade" in Westfeld X/643
- Beschlussfassung über das Bauprogramm
6. Baulandsituation im Bereich des Bezirksausschusses
7. Bericht der Verwaltung
8. Verschiedenes

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

1. Verschiedenes

A. ÖFFENTLICHER TEIL**TOP 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Herr Schran regt an, in Inderlenne Verkehrsdisplays anzubringen. Die Geschwindigkeit von 50 km/h werde gerade in den Nacht- und Morgenstunden seiner Meinung nach nicht immer eingehalten. Herr Dr. Schütte sagt zu, diese Anregung an das Ordnungsamt weiterzuleiten.

Herr Droste spricht den Feuerlöschteich Almert an. Wie ist hier der Sachstand? Herr Schöllmann erklärt, dass nach seiner Information an einer Lösung gearbeitet werde.

Weiterhin führt Herr Droste aus, dass er im Rahmen der Umleitung des Verkehrs über Grafschaft mit Baubeginn in Oberkirchen im Bereich des Wanderparkplatzes „Auf der Almert“ eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h als sinnvoll ansieht. Herr Köster sagt eine Überprüfung gemeinsam mit dem Ordnungsamt zu.

Frau Grade erklärt, dass der Lennetalradweg an der Gefällestrecke im Bereich „Am langen Hagen“, Winkhausen, schon immer eine besondere Gefahrenlage darstelle. Durch die geplante Vollsperrung der Strecke Oberkirchen-Winkhausen rechnen die Anwohner mit einer Zunahme des Autoverkehrs auf der Anliegerstraße Richtung Almert. Zu erwarten sei sicherlich auch, dass Fahrzeuge den Radweg/Anliegerweg „Am langen Hagen“ als Abkürzung nutzen. Die Anlieger erwarten, dass hier entsprechende Maßnahmen zur Eindämmung des zu erwartenden zusätzlichen Autoverkehrs getroffen werden. Herr Köster sagt eine Abstimmung mit dem Ordnungsamt zu.

Herr Matthias Schütte spricht den Zustand der Bushaltestelle „In der Riemeske“ Richtung Almert/Grafschaft an. Herr Schöllmann erklärt, dass in der Vergangenheit Material und Farbe von der Stadt zur Verfügung gestellt worden sei und die Arbeiten in Eigenleistung durch den

Ort erfolgt seien. Herr Cater erklärt ergänzend, dass sich das Buswartehäuschen in einem maroden Zustand befinde und es hier sicherlich nicht mit einem neuen Anstrich getan sei. Herr Schöllmann sagt eine Überprüfung zu.

Herr Dr. Schütte erklärt, dass er von Anwohnern der Wolfskuhle angesprochen worden sei, ob die Aufstellung eines Ortsschildes, ähnlich wie Vorwald oder Inderlenne möglich sei. Hier muss Kontakt mit dem Ordnungsamt aufgenommen werden.

Als weiteren Punkt nannte Herr Dr. Schütte eine von den Anwohnern der Wolfskuhle gewünschte Erweiterung der Straßenbeleuchtung. Herr Schöllmann sagt eine Überprüfung zu.

Frau Feldmann spricht die fehlende Straßenbeleuchtung in Westfeld im Kreuzungsbereich Astenbergstraße / Kirche an. Herr Schöllmann erklärt, dass eine neue Beleuchtung bereits in Planung sei.

Herr Karl Anton Schütte erklärt, dass eine momentane Nutzung des Rad-/Wanderweges Oberkirchen-Westfeld immer noch nicht möglich sei. Er erwarte, dass sich die Verwaltung dafür stark mache, dass der Rad-/Wanderweg schnellstmöglich wiederhergestellt werde. Herr Schöllmann erklärt, die Probleme lägen beim Projektträger, dem Wasserverband Hochsauerland. Dieser sei zuständig für die Anträge sowie die Klärung der Eigentumsverhältnisse.

Auf Nachfrage erklärt Herr Schöllmann, dass der Fahrradweg Lenneroute von Westfeld bis Oberkirchen durchgängig asphaltiert werden soll. Ein entsprechender Förderantrag wurde bereits gestellt. Ein Artenschutzgutachten, welches Voraussetzung für den Baubeginn ist, wurde in Auftrag gegeben.

Herr Schran spricht den bei Feuchtigkeit sehr rutschigen Belag der Holzbrücke am Fahrradweg in Inderlenne an. Herr Schöllmann erklärt, dass die Anbringung eines Anti-Rutsch-Drahtes nicht die optimale Lösung sei; genauso wenig wie ein Aufbringen eines bestimmten Harzes. Die einfachste Lösung sei hier ein Warnschild „Vorsicht glatt - langsam fahren“ um auf die Gefahrensituation hinzuweisen.

TOP 2 Ablauf der Sanierung B 236 - Hierzu ist ein Vertreter von StraßenNRW eingeladen

Herr Köster, Straßen NRW, stellt sich vor und begrüßt die Anwesenden. Anhand einiger Folien erklärt er die geplante Baumaßnahme. Die Daten können auf der Internetseite von Straßen.NRW eingesehen werden. Mit Baubeginn wird es eine Vollsperrung der Strecke Oberkirchen-Winkhausen geben; der Verkehr wird möglichst großräumig umgeleitet. Die Bauzeit ist von ca. April 2023 bis Ende Oktober 2023 vorgesehen.

Für die Ortschaft Oberkirchen wird angeregt, einen provisorischen Fußgängerüberweg im Bereich der ehemaligen Sparkasse sowie im Bereich der Kreuzung „Birkenweg“ und Tempo 30 für Lkw auf der Galgenstraße einzurichten. Herr Köster stimmt dem zu und wird entsprechend mit dem Ordnungsamt Kontakt aufnehmen.

Herr Albers äußert Bedenken, dass die Baumaßnahme nicht wie geplant fertig werde und dann die Vollsperrung auch in den Wintermonaten bestehen bleibe. Herr Köster verneint dies; derzeit gehe man von der Einhaltung der geplanten Bauzeit aus.

Herr Köster gibt noch Auskunft über andere Baumaßnahmen/Vollsperrungen, die Auswirkungen auf das gesamte Verkehrsaufkommen innerhalb der Stadt Schmallenberg haben.

Weitere Fragen ergeben sich zu dem Punkt nicht.

TOP 3 Verkehrssituation im Bereich des Bezirksausschusses

Herr Schöllmann trägt folgende Informationen der Verwaltung vor:

Die Anordnung einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h im unmittelbaren Bereich der Zufahrt zum Haus auf der Insel (St. Georg) wird derzeit geprüft.

Gleichzeitig läuft bei Straßen.NRW noch eine technische Prüfung, ob der Bordstein im Bereich der Bushaltestellen abgesenkt werden kann, damit an dieser Stelle eine Straßenquerung auch für Personen mit Rollstuhl oder Rollator möglich ist.

Eine Prüfung (zuletzt 2022), ob die L 640 und gleichzeitig die K18 (Nordenau) für LKW über 7,5 t gesperrt werden kann, hat zu dem Ergebnis geführt, dass dann eine Herabstufung der klassifizierten Landstraße droht.

Derzeit wird bei Straßen.NRW geprüft, ob eine Sperrung für Fahrzeuge ab einer bestimmten Größenordnung bzw. ab einem bestimmten Gewicht möglich ist. Eine Antwort hierzu steht aktuell noch aus.

Zwischenzeitlich ist die B 236 sowohl in Oberkirchen als auch vor Altastenberg als Vorrangstrecke beschildert worden. Dies soll zu einer Entlastung auf der L 640 führen. Gleichzeitig wurde in das sog. SEVAT-System des Landes NRW die B 236 als Vorrangroute eingepflegt, was mittelfristig dazu führen soll, dass die B 236 durch LKW-Navigationssysteme vorrangig genutzt wird.

Auf Nachfrage, ob bei einer evtl. Sperrung für Fahrzeuge ab einer bestimmten Größenordnung auch der Zulieferverkehr für ansässige Firmen betroffen sei, antwortet Herr Köster, dass der Zulieferverkehr für Firmen von dieser Regelung ausgenommen sei.

Zur weiteren Verkehrsberuhigung wird der Vorschlag einer Verkehrsinsel, ähnlich wie in Winkhausen bereits vorhanden, aus Richtung Inderlenne kommend, gemacht. Nach kurzer Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Der Bezirksausschuss Oberes Lennetal beschließt einstimmig die Prüfung zur Anlage einer Verkehrsinsel im Bereich Hoffmanns Lager/Haus Voss, welche der Verkehrsberuhigung dient.

Herr Köster sagt eine Prüfung durch Straßen.NRW zu.

Da sich keine weiteren Fragen ergeben, verlässt Herr Köster die Sitzung um 18.50 Uhr.

TOP 4 Bereinigung der mehrfach vorkommenden Straßennamen X/625

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Bei bereits durchgeführten Straßennamenänderungen hat sich gezeigt, dass auf die betroffenen Anwohner nur geringe Kosten zukommen (z.B. Nachsendeauftrag Post ist nicht kostenfrei, Ummeldung Auto) die Abwicklung der Änderung aber eher unkompliziert war.

Herr Krell regt an, eine Art Wegweiser/Broschüre für die betroffenen Bürger zu erstellen. Ein entsprechender Leitfaden wurde von Seiten der Stadt bereits erarbeitet.

Es wurden für einige Straßen bereits Vorschläge zur Umbenennung gemacht:

Straße, Stadtteil	Neuer Name, Stadtteil
Finkenweg, Oberkirchen	Pastorengarten oder Akazienweg, Oberkirchen
Hammerweg, Oberkirchen	Auf dem Hammer, Oberkirchen

Kirchstraße, Oberkirchen	Kirchweg, Alter Kirchweg, Kirchgasse oder Kirchhof, Oberk.
Lennestraße, Westfeld	An der Lenne, Westfeld
Mittelstraße, Westfeld	Unter der Dorfstraße, Westfeld
Schützenstraße, Westfeld	Zum Schützenplatz, Westfeld

Der Bezirksausschuss Oberes Lennetal bittet die Verwaltung, diese Namensvorschläge bis zur endgültigen Entscheidung in den entsprechenden Anliegerversammlungen zu reservieren.

Der Bezirksausschuss Oberes Lennetal schlägt der Stadtvertretung Schmallenberg einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beschließt die Vereinheitlichung der Straßennamen im Schmallenger Stadtgebiet. Die doppelten Straßennamen sollen abgeschafft und so Redundanzen mit den bekannten Problemen geklärt werden. Ziel ist die Änderung der Namen der Straßen mit den geringsten Einwohnerzahlen.

TOP 5 Ausbau der Straße "In der Schlade" in Westfeld - Beschlussfassung über das Bauprogramm

X/643

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr Schöllmann führt aus, dass die Anliegerversammlung bereits erfolgt ist; Straßenbaubeiträge für die Anwohner fallen nicht an. Die Stadt wird einen entsprechenden Antrag auf Bewilligung beim Land stellen.

Während der Bauzeit ist die Straße voll gesperrt; je nach Bauabschnitt wird für die Anwohner aber sicherlich abends die Möglichkeit bestehen, per Auto zu ihren Häusern zu fahren. Parkmöglichkeiten tagsüber ergeben sich im Bereich oberhalb der ehem. Grundschule.

Für evtl. Glasfaseranschluss soll ein Leerrohr im Straßenkörper vorgesehen werden. Eine Abstimmung mit der Telekom läuft zur Zeit. Die Bauzeit ist geplant von Mai 2023 bis August/September 2023

Der Bezirksausschuss Oberes Lennetal beschließt einstimmig das vorgestellte Bauprogramm zum Ausbau der Straße „In der Schlade“ in Schmallenberg-Westfeld.

TOP 6 Baulandsituation im Bereich des Bezirksausschusses

Herr Schöllmann trägt folgende Informationen der Verwaltung vor:

Im Rahmen des Siedlungsflächenmonitorings (SFM) der Bezirksregierung Arnsberg wird für das Stadtgebiet Schmallenberg ein Überangebot an wohnbaulichen FMP-Reserveflächen von ca. 60 ha festgestellt. Die in dieser Sache letztjährig mit der Regionalplanungsbehörde geführten Gespräche haben gezeigt, dass bis zu einer deutlichen Reduzierung dieser Überhangpotenzialflächen keine positiven Abstimmungen zur Darstellung neuer Wohnbauflächen mehr erwartet werden können.

Auf Basis des daraufhin erarbeiteten „Wohnbauflächen-Entwicklungskonzeptes Schmallenberg 2022, welches für die planungsrechtliche Rückführung von zunächst ca. 25 ha „Wohnbaufläche“ in „Fläche für die Landwirtschaft“ beinhaltet, hat der Stadtrat am 07.04.2022 deren Umsetzung im Rahmen der 42. FNP-Änderung beschlossen. Auf den entsprechenden Vorgang und die zugehörige Verwaltungsvorlage X/412 aus März 2022 wird verwiesen. Die erforderlichen Planungsunterlagen befinden sich derzeit in der Erarbeitung.

Bevor also zielführend mit der BR Arnsberg über neue Baulandausweisungen gesprochen werden kann, ist zunächst der „Planreifestand“ im besagten FNP-Änderungsverfahren abzuwarten, der nicht vor 2024 zu erwarten ist.

Davon abgesehen bleibt für jeden in Sachen zusätzliches Bauland interessierten Ort nachweislich zu belegen, dass zum einen ganz konkrete Bauwünsche bestehen und dass diese ebenso nachweislich aus dem i.d.R. in jedem Ort zu lokalisierenden Baulückenangebot nicht gedeckt werden können. Daneben müssen diese Ansinnen auch noch mit den örtlichen Entwicklungszielsetzungen des geltenden „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Schmallenberg 2030“ (ISEK) korrespondieren.

Auch wenn in diesem Fall für Oberkirchen attestiert werden muss, dass das Angebot an potenziellen planungsrechtlichen Baumöglichkeiten im Innenbereich mit ca. 20 vergleichsweise niedrig ausfällt, so ist doch festzuhalten, dass sich für den Ort gerade erst der B-Plan Nr. 166 „Oberer Hardtweg II“ mit 7 – 8 neuen Bauplätzen in der Umsetzung befindet. Die Vielzahl der für derartige Aktivitäten im Stadtgebiet in Frage kommenden Orte gebietet schon allein aus planungskapazitären Gründen eine gewisse gerechte Verteilung der Aktivitäten.

Nichts desto trotz hat zu dieser Thematik am 09.02.2023 ein Gespräch zwischen Verwaltung und Ausschussvorsitzenden stattgefunden, an dessen Ende die Abklärung gewisser eigentumsrechtlicher Interessenlagen als Ergebnis stand.

Nach kurzer Diskussion, dass kaum private Flächen als Bauland zur Verfügung stehen, aber Bauland weiterhin nachgefragt wird, wird vom BZOL mit einer Enthaltung mehrheitlich folgender Beschluss gefasst:

Der Bezirksausschuss nimmt die von der Verwaltung dargestellte Situation noch freier Baugrundstücke zur Kenntnis. Der Bezirksausschuss stellt für den Ortsteil Oberkirchen den aktuellen Bedarf zur Ausweisung zusätzlicher Baugrundstücke fest und bittet die Verwaltung die zur Schaffung von Bauland notwendigen Schritte kurzfristig anzugehen.

TOP 7 Bericht der Verwaltung

TOP 7.1 Sachstand Radweg Oberkirchen-Westfeld

Auf Veranlassung von Straßen.NRW muss für den Ausbau des Radweges ein Artenschutzgutachten erstellt werden. Eine Beauftragung ist in Vorbereitung.

TOP 7.2 Sachstand Gestaltungssatzung

Die PV-bezogene (2.) Änderung der Ortsgestaltungssatzung Oberkirchen wurde erst im letzten Jahr beschossen und ist im September 2022 in Kraft getreten. Im Rahmen der Anwendung durch die städtische Baugenehmigungsbehörde sind bislang keine diesbezüglichen Probleme offenkundig geworden.

Mangels erkennbarem Erfordernis einerseits und fehlenden planungskapazitären Verwaltungsmöglichkeiten sind derzeit (auch) keine weiteren Änderungen in Bearbeitung oder beabsichtigt.

Bezüglich etwaiger formalrechtlicher Erfordernisse bleibt das Ergebnis der noch in der Überarbeitung respektive Neuaufstellung befindlichen Gestaltungssatzungen für die Hauptorte Schmallenberg und Bad Fredeburg abzuwarten.

TOP 8 Verschiedenes

TOP 8.1 Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich Einfahrt "Vor der Hardt"

Herr Kersting erklärt, dass er eine Geschwindigkeitsreduzierung für den Bereich der Einfahrt in die Straße „Vor der Hardt“ von 70 km/h auf 50 km/h für sinnvoll hält. Ansprechpartner sind hier das Ordnungsamt und Straßen.NRW.

TOP 8.2 Rinne Einfahrt "Vor der Hardt"

Herr Kersting spricht die bestehende Regenrinne in der Einfahrt „Vor der Hardt“ an. Diese sei in einem sehr schlechten Zustand. Herr Schöllmann erklärt, dass der Ausbau der Straße für 2026 vorgesehen sei und dann Abhilfe geschaffen werde.

TOP 8.3 Mauer entlang der Lenne im Bereich Gasthof Schauerte bis Haus auf der Insel

Herr Krell spricht die Mauer entlang der Lenne ab Gasthof Schauerte bis zum Haus an der Insel an. Hier lösen sich immer mehr Steine aus der Mauer und liegen in der Lenne. Herr Schöllmann bestätigt, dass hier die entsprechende Reparatur der Mauer in Auftrag gegeben werde.

TOP 8.4 Rinne Straße "Am Brandenholz", Nordenau

Frau Schütte-Söntgerath erkundigt sich nach der Rinne „Am Brandenholz“. Herr Schöllmann erklärt, dass die Rinne demnächst begutachtet werde.

TOP 8.5 Hangbefestigung neuer Parkplatz oberhalb der ehem. GS Westfeld

Herr Vollmers spricht den neu geschaffenen Parkplatz oberhalb der ehem. GS Westfeld an. Durch Witterungseinflüsse komme es an der steilen Böschung immer wieder zu kleineren Erdabgängen, die dann auf dem Parkplatz liegen. Er fragt nach, ob es hier Möglichkeiten zur Hangbefestigung gebe. Herr Schöllmann erklärt, dass in Winkhausen ein Anspritzsubstrat zum Einsatz gekommen sei. Die Verwaltung werde prüfen, welche Möglichkeiten es hier gebe, um Abhilfe zu schaffen.

TOP 8.6 Glasfaser "Unter dem Kamp", Winkhausen

Herr Fabri spricht den Gehweg in der Straße „Unter dem Kamp“ an. Hier wurde ein Glasfaserkabel verlegt. Herr Schöllmann erklärt, er habe sich den Gehweg angesehen und eine Nachbesserung, wie von Herrn Fabri verlangt, sei hier nicht nötig.

TOP 8.7 Baugebiet "Über der Dorfstraße", Westfeld

Herr Albers fragt, wann mit einem Baubeginn im Baugebiet „Über der Dorfstraße“ zu rechnen sei. Herr Schöllmann erklärt, dass im Herbst 2023 die Baustraße fertiggestellt sei und seiner Kenntnis nach dann mit der Bebauung begonnen werden könne.